

IMPULS	3
„Wer liebt, schenkt Schönheit!“	
BERICHTE	
Liebfrauen startet „Pfeifen-Patenschaft“	6
Abschied von Nothgottes	8
AUFBRUCH IM GLAUBEN	10
Mini-Ausflug der besonderen Art	12
Liebfrauenfest - Programm	13
SEELSORGE	14
INFORMATIONEN & VERANSTALTUNGEN	15
KALENDER	18

Titelbild: Bernhard Riedl, Pfarrbiefservice.de



Herausgeber Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Ffm
Telefon 069-297296-0 Fax 069-297296-20
eMail redaktion.lb@liebfrauen.net

Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main

Redaktion

Cornelia Schlander, Johannes Storcks, P. Romuald
Hülsken, Maria Becker (Korr.)

Layout & Satz Cornelia Schlander

Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

v.i.s.d.P. Johannes Storcks



Liebe Mitchristen,

eines Tages interviewte man den Komponisten und Orchesterdirigenten Leonard Bernstein. Die letzte Frage schien sehr naiv zu sein: "Welches Instrument wird im Synchronorchester am wenigsten gern gespielt?"

Verschmitzt lächelnd antwortete der Meister: "Die zweite Geige. Jeder möchte furchtbar gern die erste Geige spielen, und es gibt nur wenige, welche die gleiche Begeisterung und das gleiche Interesse für die zweite Geige aufbringen. Alle streben nur nach der Stellung des ersten Geigers, und nur wenige verstehen, wie wichtig der zweite Geiger ist.

Die berühmtesten Orchester der Welt sind die, welche die besten zweiten Geiger haben - denn alle Orchester haben ausgezeichnete erste Geiger. Ohne die zweite Geige gibt es keine Harmonie!"

Das Liebfrauenfest ist das, was es ist, weil alle gut zusammenwirken und mitmachen. Herzliche Einladung dazu!

P. Romuald

www.liebfrauen.net

IMPRESSUM

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 28. Juli 2006
Redaktionsschluss Montag, 10. Juli 2006

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Konto 140 008 761,
Nassauische Sparkasse Frankfurt, BLZ 510 500 15.
Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

"Wer liebt, schenkt Schönheit"

Begegnungen können gelingen: Jesus Christus zeigt uns wie

Begegnungen sind ein Elixier des Lebens. Sie lassen sich nicht machen oder erzwingen. Sie sind ein Geschenk.

Die Schriftstellerin Luise Rinser berichtete einmal von Begegnungen verschiedener Art. Sie stand in der Nähe einer römischen Bettlerin, um diese und die Passanten zu beobachten. Ein offensichtlich wohlhabender Mann ließ der alten Frau im Vorübergehen etwas in die Hand gleiten, ohne das Gespräch mit seiner Partnerin zu beenden. Eine elegante Dame überließ ihr mit einem sauren Blick eine Semmel. Die Bettlerin schickte ihr einen Blick nach, der deutlich sagte, was sie dachte.

Ein weiterer Passant drückte ihr einen Schein in die Hand, ohne sie anzuschauen. Hastig setzte er seinen Weg fort, so als würde er sich schämen, es getan zu haben.

Schließlich kam eine alte Frau vorbei. Man konnte deutlich erkennen, dass sie unter Venenproblemen litt. Sie ging sehr langsam, blieb stehen, unterhielt sich mit der Bettlerin und ließ während des Redens ganz unauffällig ein Geldstück in die Rocktasche der anderen gleiten. Das Gesicht der Armen leuchtete auf, es verlor seine Verdrossenheit und verwandelte sich in ein Gesicht voller Freude. Lautlos zeigte sie ihre Dankbarkeit mit jeder Falte ihres verwandelten Antlitzes. Begegnungen können gelingen, sie können aber auch

scheitern. Dies gilt sowohl für Begegnungen zwischen Menschen als auch für Begegnungen zwischen Kulturen und Religionen. Wenn Begegnungen missraten, kommt es zu "Vergegnungen", wie Martin Buber sich einmal ausgedrückt hat, unter Umständen mit sehr fatalen Folgen.

Auch in unserem eigenen Lebensumfeld macht sich diese Realität immer wieder bemerkbar. Wer von uns hätte dies noch nicht erlebt. Da hat man sich vorgenommen, mit jemandem ein ernsthaftes Gespräch zu führen. Man möchte dem anderen wirklich sagen, wo einem der Schuh drückt, aber, aus welchen Gründen auch immer, kommt man nicht über den Austausch von Förmlichkeiten und Floskeln hinaus und das Gespräch versandet. Oder Sie sind mit guten Absichten auf einen Menschen zugegangen, aber das Gespräch endete, ohne dass Sie es wollten, in einem Streit.

In den Schilderungen von Luise Rinser sieht es dagegen anders aus. Hier findet eine gute, wirkliche Begegnung statt. Die Bettlerin und die Frau mit den Venenproblemen kommen sich nahe und erreichen einander. Die Tatsache, dass von vier Passanten nur die ältere Frau das Herz der anderen berührt, zeigt, wie es heutzutage um die Begegnung bestellt ist. Zeitmangel, Hektik. Beschäftigtsein mit den eigenen Sorgen und Nöten führen dazu, dass man einander oft nicht mehr wirklich versteht.



Eine gelungene Begegnung: Maria und Elisabeth

Die ältere Frau verfügt über eine gewisse Vornehmheit. Sie nimmt sich Zeit und beschämt die Bettlerin mit ihrer Gabe nicht. Überheblichkeit liegt ihr völlig fern. Der englische Dramatiker William Congreve hat einmal geschrieben: "Wer liebt, schenkt Schönheit." Die vornehmen Hände sind dazu in der Lage, weil sie über

sich hinausweisen. Verbunden mit der Schönheit tragen sie eine gewisse Wärme in das Leben anderer Menschen hinein.

Die ältere Frau ist darüber hinaus auch als sehr einfühlsam charakterisiert. Sie erspürt sofort, wonach sich ihre Gesprächspartnerin sehnt. Es geht nicht nur um eine finanzielle Unterstützung, sondern auch um die Sehnsucht nach Annahme und Bejahung. Wo dies erfahren wird, und mag es manchmal auch nur ansatzweise möglich sein, da leuchtet unser Gesicht auf und verwandelt sich.

"Was ist eine gute Tat?", fragte ein Ratsuchender einen weisen Menschen. Der Weise antwortete: "Eine gute Tat ist die, die auf dem Gesicht eines anderen ein Lächeln aufleuchten lässt."

Jesus Christus war ein Meister der Begegnung und der guten Tat. Er verteilte nicht

Gold und Silber, und doch wurden Menschen durch die Begegnung mit ihm bereichert. Er eröffnete ihnen neue Perspektiven, und sie konnten im buchstäblichen Sinne mit einem neuen Gesicht auferstehen. Auch heute beschenkt er uns immer wieder durch sein Wort und Sakrament mit seiner Gegenwart. In vielen Gesprächen machen mir Leute unterschiedlichster Couleur immer wieder deutlich, wie wichtig für sie die Begegnung mit dem Herrn ist. Solche Zeugnisse sind mir sehr wertvoll.

Bis Anfang Juli steht auch Frankfurt während der Fußballweltmeisterschaft ganz im Zeichen der Begegnung. Fußballfans aus aller Welt kommen nach Deutschland. Wir können nur wünschen, dass neben den sportlichen Wettbewerben auch viele gute

Begegnungen stattfinden und Menschen Freundschaft schließen über alle Grenzen hinweg.

Am 24. / 25. Juni feiern wir wieder unser Liebfrauenfest. Ich möchte sie ganz herzlich dazu einladen. Es soll ein Fest der Begegnung sein mit einem abwechslungsreichen Programm von Musik und Essen, von Klosterführungen und der Eröffnung der Orgelpfeifenpatenschaft.

Wie Sie sicherlich wissen, bekommt Liebfrauen eine neue Orgel (siehe auch den eigenen Bericht in dieser Ausgabe). Das alte Instrument ist in die Jahre gekommen und nicht mehr so funktionstüchtig. Die neue Orgel soll mithelfen, Menschen die Begegnung mit dem Herrn in der Liturgie zu erleichtern und den Saum der Ewigkeit berühren zu lassen.



Foto: Th. Dettenbach

Kommen sie zum Liebfrauenfest und bringen sie ihre Familien, Freunde und Bekannte mit! Wo Menschen sich wirklich begegnen, da ereignet sich das Leben, da verwandeln sich ganz unmerklich auch die Gesichter, und eine neue Freude strahlt auf.

Das wünsche ich Ihnen und uns allen für die kommende Zeit. Herzlich willkommen zum Liebfrauenfest!

P. Romuald

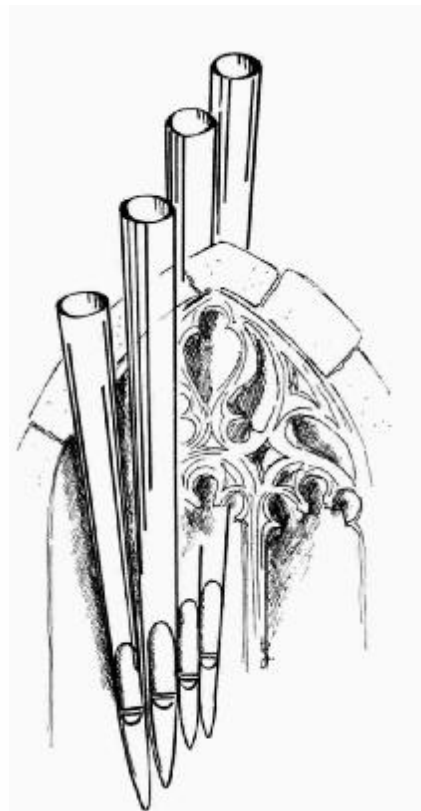
Liebfrauen startet "Pfeifen-Patenschaft"

Spendenaktion zugunsten des Orgelneubaus

Die jetzige Orgel in der Liebfrauenkirche stammt aus dem Jahr 1956 und hat erhebliche technische Mängel. Mehrere Gutachten ergaben, dass eine Renovierung des Instruments nicht mehr sinnvoll ist. So gibt es Schäden an Pfeifenwerk, Windzufuhr, Motor und Spieltisch, der zudem mit einer veralteten Elektronik ausgestattet ist.

Aus künstlerischer Sicht ist die Disposition (Registerzusammenstellung) der bisherigen Orgel heute nicht mehr tragbar; zur Aufführung deutsch-romantischer und französisch-romantischer Orgelwerke ist das alte Instrument eigentlich nicht geeignet.

Nachdem in den 80er und 90er Jahren Katharinenkirche, Alte Nikolaikirche, Paulskirche und Dom neue Orgeln erhalten haben, ist Liebfrauen die letzte Kirche in der Innenstadt, die noch ein Nachkriegsinstrument besitzt. Die Gremien der Gemeinde Liebfrauen - Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat - sowie der Kapuzinerkonvent beschlossen daher, sich für einen Orgelneubau in Liebfrauen stark zu machen. Es wurde deshalb der "Arbeitskreis Orgelneubau in Liebfrauen" (kurz "AOL") gegründet. Die Stadt Frankfurt als Eigentümerin der Kirche - Liebfrauen ist eine sogenannte Dotationskirche - beteiligt sich finanziell in hohem Maß an diesem Projekt. Die geplante neue Orgel soll drei Manuale und ein Pedal mit 41 Registern und zwölf Auszügen (Pfeifenreihen, die



von mehreren Registern angesteuert werden - siehe Dispositionstableau) erhalten. Der Klangstil des neuen Instrumentes wird speziell auf deutsch- und französisch-romantische Literatur ausgerichtet. Dies wäre auch ein besonderer Akzent in der Frankfurter Orgellandschaft, da kaum eine romantische Orgel in Frankfurt die Zerstörungen des 2. Weltkriegs überstanden hat.

Das Hauptwerk (1. Manual) bildet mit grundtönigen Stimmen die zentrale Basis der Orgel. Auf dem zweiten Manual finden sich zarte (deutsch-) romantische Klangfarben, darunter auch für diese Epoche edle und selten gebaute Orgelregister wie z. B. Klarinette, Harmonia aethera oder der vollständig ausgebaute Gambenchor. Das dritte Manual fasst einige kräftige Farben zusammen, die wesentlich für die französische Symphonik sind. Diese nimmt in der Orgelmusik-Geschichte der katholischen Kirche eine zentrale Stellung ein.

Mit zwei Schwellwerken, vielen lyrischen Solostimmen und einem runden und warmen Gesamtklang wird die neue Orgel für die liturgischen Aufgaben in der Liebfrauenkirche hervorragend prädestiniert sein. Auch wird die Reihe der Orgelkonzerte in der Frankfurter Innenstadt mit einem romantisch-disponierten Instrument bereichert werden. Über 2400 Pfeifen werden für die Orgel angefertigt.

Der Orgelbauer Karl Göckel in Maisch bei Heidelberg gehört zu den Spezialisten des romantisch-symphonischen Orgelbaus. Handwerkliche Kunstfertigkeit (z. B. eigener Zungenpfeifenbau) und die Verwendung von hochwertigen Materialien garantieren geniale Konstruktionslösungen. Die künstlerisch wertvolle Intonation der Instrumente ist das Fundament für das internationale Ansehen des Orgelbauers. Die Fertigstellung der neuen Orgel in Liebfrauen ist für Ende 2007 vorgesehen.

Die Kosten werden sich voraussichtlich 800.000 Euro belaufen. Daran beteiligt sich die Stadt Frankfurt mit 500.000 Euro. Den nicht unerheblichen Restbetrag muss

die Gemeinde Liebfrauen aufbringen. In den vergangenen Jahren kamen schon rund 100.000 Euro für die neue Orgel zusammen. Der jetzt noch fehlende Betrag von ca. 200.000 Euro entspricht in etwa den Materialkosten des Pfeifenwerks.

Zum Bau der neuen Orgel in Liebfrauen kann man sich in folgender Weise engagieren: Möglich ist die Übernahme einer Patenschaft für eine oder auch mehrere Pfeifen (auch möglich: ein komplettes Orgelregister). Eine Patenschaft können Sie auch verschenken, beispielsweise zur Taufe oder zu einem Geburtstag. Die Stiftung einer Orgelpfeife kann auch der Erinnerung an einen lieben Verstorbenen dienen.

Die Spendenhöhe beträgt je nach Pfeifengröße 25 €, 50 €, 100 €, 200 €, 300 €, oder 500 €. Eine Übersicht über die ca. 2400 Pfeifen findet sich im Prospekt, der im Schriftenstand und an der Klosterpforte erhältlich ist.

Alle Spenderinnen und Spender erhalten eine Patenschaftsurkunde sowie eine Spendenbescheinigung. In der Festschrift zur Orgeleinweihung wird später der eigene Name (oder der des Beschenkten) vermerkt. Auf Wunsch kann man selbstverständlich auch anonym bleiben.

Der Stand der Patenschaften wird im Internet unter www.liebfrauen.net/Pfeifenpatenschaft jeweils aktualisiert. Auch an der Klosterpforte von Liebfrauen (069 / 297 296 -30) kann der aktuelle Stand erfragt werden.

Peter Reulein

Abschied von Nothgottes

Pfingst-Freizeit der beiden Integrativen Gruppen

Die beiden Integrativen Gruppen von Liebfrauen verbrachten die Pfingstfeiertage zum letzten Mal in Nothgottes. Das Bildungshaus des Bistums Limburg, das den meisten Teilnehmern in den vergangenen Jahren ans Herz gewachsen war, steht in Kürze leider nicht mehr für Freizeiten zur Verfügung. Umso mehr genossen die Teilnehmer der beiden Gruppen das verlängerte Wochenende.

Mit den unterschiedlichen Gottesbildern in der Bibel beschäftigten sich diesmal die jüngsten Teilnehmer. So gingen die Kinder und Jugendlichen den Fragen nach: "Wer sagt uns, wie Gott ist?", "Wer sagt Gott, wie wir sind?" und "Was gehört zum vollen Leben?". Die Ideen und Erkenntnisse

wurden künstlerisch mit Stiften und Farben sowie mit Ton umgesetzt. Auch zum Spielen auf der großen Wiese hinter dem Haus sowie für das gemeinsame Singen blieb genug Zeit.

Die Erwachsenen beschäftigten sich diesmal sehr ausführlich mit der heiligen Hildegard von Bingen. Wer wollte, konnte auch an einem Ausflug zum Turnierreiten nach Wiesbaden, an einer kurzen Wanderung nach Marienthal oder an einer Weinbergwanderung nach Eibingen sowie einer Gondelfahrt von Rüdesheim zum Niederwalddenkmal teilnehmen. Natürlich war auch für diejenigen gesorgt, die nicht so gut zu Fuß sind. Mit dem Pkw wurden alle Distanzen spielend überwunden, so dass



jeder an allen Programmpunkten teilnehmen konnte, je nach gusto.

Am Pfingstsonntag nahm die Gruppe wie bereits in den vergangenen Jahren am Gottesdienst in Marienthal teil. Von den für die Jahreszeit ungewohnt kühlen Temperaturen ließen sich die Teilnehmer nicht abhalten, den Gottesdienst im Freien mitzufeiern.

Natürlich durfte auch der traditionelle Grillabend nicht fehlen, denn Stockbrot und Würstchen, gegrillt am Lagerfeuer, gehören schon seit vielen Jahren zum Programm. Das Wetter ließ die Gruppen Gott sei Dank auch nicht im Stich.

Mit der Komplet, dem Abendgebet der Kirche, beschlossen die Teilnehmer den jeweiligen Tag. Es gab genug Grund, Gott immer wieder Dank zu sagen. Überhaupt war diesmal besonders spürbar, dass die beiden Gruppen nun wirklich zu "Integrativen Gruppen" zusammengewachsen waren. Jeder konnte sich als Teil der Gruppe fühlen, jeder wurde so angenommen, wie er ist, und konnte an den Programmpunkten, die ihn interessierten, teilnehmen. Es herrschte eine wunderbare Gruppenatmosphäre vor, und Gottes Geist war untereinander spürbar.

Völlig überrascht waren die beiden Gruppen, als sie bei ihrer Ankunft zwei weitere Gruppen aus Liebfrauen in Nothgottes antrafen. Zwei Bibelkreise verbrachten mit Bruder Bernhard ebenfalls die Pfingsttage an diesem schönen Ort.

Text / Foto
Hannelore Wenzel

Durchgeblättert

Seit August 2005 ist der Katholische Kirchenladen Vermittlungsstelle für den Wiedereintritt in die Katholische Kirche:

Menschen, die wieder in die Kirche aufgenommen werden wollen,

Menschen, die sich für die Erwachsenentaufe interessieren oder

an eine Konversion denken, sind hier zum Gespräch eingeladen.

Gerne informieren wir Sie über Einzelheiten:
telefonisch unter: 069/1310467

per email: Kirchenladen@t-online.de

oder persönlich
zu unseren Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
Samstag von 10 bis 16 Uhr

Für das Team des Kirchenladens
Patricia Nell

Aufbruch im Glauben

Benjamin Berger erzählt von seinem Werdegang in der FG

Benjamin Berger ist durch und durch ein Frankfurter Bub: Ende Mai 1980 hier geboren, wuchs er in Fechenheim und im Nordend auf, besuchte dort die Schulen und machte anschließend auch seine Ausbildung zum Gärtner in der Stadt am Main. In Liebfrauen ist er ebenfalls seit vielen Jahren kein Unbekannter mehr: Seit 1994 ist er hier Ministrant, seit 1998 gehört er zur Franziskanischen Gemeinschaft, wo er kürzlich in den Vorstand gewählt wurde.

Über den Zivildienst, den der junge Mann an den Katharina-Kasper-Kliniken absolvierte, lernte Benjamin Berger auch seinen heutigen Arbeitsplatz kennen. Ursprünglich ausgebildet zur Friedhofsgärtnerei, sorgt er heute dafür, dass sich Patienten, Besucher und Bedienstete im Elisabethen- und Marien-Krankenhaus über die Blumenrabatte und gepflegten Anlagen freuen können. Und wenn Petrus allzu reichlich von oben her gießt, hilft der 26-Jährige auch schon mal in der Technikabteilung der Kliniken aus.

In seinem Beruf sieht der Gärtner eine Nähe zum heiligen Franz von Assisi: "Auch Franziskus hat ja die Natur geliebt." Den Weg zur Franziskanischen Gemeinschaft (FG) fand Benjamin Berger allerdings über seine Mutter, die der Gemeinschaft ebenfalls seit vielen Jahren angehört. Der mittlerweile verstorbene Pater Ludger Palm habe ihn eines Tages



angesprochen, ob er nicht Lust habe mitzumachen - da habe er einfach "Ja" gesagt. 1998 erfolgte die Aufnahme und der Noviziatslehrgang, 2001 legte Benjamin Berger das endgültige Versprechen des Dritten Ordens ab.

Seitdem er die Kapuziner in Liebfrauen kennen gelernt habe, interessiere er sich für Franziskus, erzählt der stellvertretende FG-Vorsitzende. Ursprünglich habe er sich sogar überlegt, in den Ersten Orden einzutreten. "Aber ich möchte als Laie Zeugnis ablegen in der Welt, so bin ich mitten unter den Kollegen", sagt er. Die Kollegen hätten anfangs gefrotzelt, ob man in dem Orden nur Franziskanerbier trinke. Aber jetzt fragten sie schon mal eher danach, was die FG eigentlich so tue.

Als stellvertretender Vorsitzender möchte Benjamin Berger gemeinsam mit der FG-Vorsitzenden Sylvia Lins mehr jüngere

Leute ansprechen. Allein schon die Präsenz der beiden im Vorstand - sie sind die jüngsten FG-Mitglieder in Frankfurt - zeigt, dass das Interesse am Dritten Orden in der jüngeren Generation wächst.

Er selbst wolle in der FG überall da anpacken, wo Not am Mann sei. Benjamin Berger möchte "hellhörig sein für die Not der Mitmenschen". Armut heiße ja nicht nur Wohnsitzlosigkeit; gerade in Frankfurt gebe es sehr viel seelische Not. "Allein das Zuhören ist wichtig", meint der junge Gärtner.

Liebfrauen wird Benjamin Berger, nicht nur wegen seines neuen Amtes in der FG, das er zunächst gar nicht angestrebt hat, erhalten bleiben. Überzeugt hatte ihn im März 1993 eine Predigt von Pater Kilian zum Thema Versöhnung. Das in der Sonntagspredigt Gehörte habe er dann damals in der eigenen Familie umgesetzt, erzählt Benjamin Berger. Aus dem einmaligen Besuch in Liebfrauen wurde die regelmäßige Teilnahme an den Gottesdiensten - nicht nur als Ministrant. "Ich bin in Frankfurt engagiert, und hier bleibe ich vorerst auch."

Johannes Storcks



Mini-Ausflug der besonderen Art



Zu einem Ausflug der besonderen Art lud Pater Romuald, Pfarrer von Liebfrauen, kürzlich die Ministranten (die "Minis") von Liebfrauen ein. Ziel war der Holiday Park bei Ludwigshafen, wo die Minis einen ereignisreichen Tag verbrachten. Die Sorge, der Ausflug könne wegen schlechten Wetters ins Wasser fallen, war groß, regnete es doch die vorhergehenden Tage fast ununterbrochen. Doch das Glück (oder auch Petrus) war auf Seite der Ausflügler, und das Wetter hielt. Nicht nur das: Da der Vergnügungspark wegen der schlechten Wettervorhersage verhältnismäßig leer war, mussten die Minis weniger Zeit mit Anstehen verbringen. Nass wurden sie letzten Endes doch, und zwar auf den verschiedenen Wildwasserbahnen des

Parks. Die Mutigen konnten bei der rasanten Achterbahnfahrt schnell wieder trocknen, obwohl es tatsächlich einige Überwindung kostete, in diese einzusteigen. Einige der jüngeren Minis trauten sich sogar ganz vorne zu sitzen und aus ca. dreißig Metern Höhe fast senkrecht auf den Boden hinunter zu rasen. Beim gemeinsamem Picknick gab es dann auch die Gelegenheit, sich untereinander in Ruhe auszutauschen und einander besser kennen zu lernen. Der Ausflug war ein voller Erfolg. Und obwohl am Abend alle ziemlich erschöpft waren, verrichteten die meisten am nächsten Tag wieder tapfer ihren Dienst am Altar.

D. Bari
Foto: B. Müller



Liebfrauen - Fest
Frankfurt am Main

24. - 25. JUNI 2006

PROGRAMM

SAMSTAG, 24. JUNI

ab 18.00 Uhr	Abendessen im Innenhof
18.00 Uhr	Cocktailbar
	Informationsstand Orgelpatenschaften

SONNTAG, 25. JUNI

ab 10.45 Uhr	Frühschoppen im Innenhof
	Kaffee und Kuchen
	Informationsstand Orgelpatenschaften
	Büchertisch der Franziskanischen Gemeinschaft
ab 12.00 Uhr	Mittagessen im Innenhof
ab 13. 30 Uhr	Kaffee und Kuchen
13. 30 Uhr	Musikalische Einlagen der „Lion-Singers“
14.00 Uhr	Führung in und um Liebfrauen
14.00 Uhr	Kinderecke am Holztisch im Klosterhof
14.30 Uhr	Lehrerensemble der Musikschule Frankfurt
15.30 Uhr	Streicherensemble Musikschule Frankfurt (Kirche)
16.00 Uhr	Klosterführung
ab 17.30 Uhr	Abendessen
18.00 Uhr	Cocktailbar

Gottesdienste

17.00 Uhr Vorabendmesse; 8.00 Uhr Eucharistiefeier, 10.00 Uhr und 11.30 Uhr (Kantatengottesdienst mit Vocalensemble und Cappuccinis, Bläser und Band "Mit Jesus in einem Boot" (Uraufführung), Text: Eugen Eckert, Musik: Peter Reulein), 17.00 Uhr Eucharistiefeier; 20.30 Uhr Späte Abendmesse.

Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen.



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge.

Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen. Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

JUNI / JULI 2006

	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
JUNI				
Di 20.	Br. Bernhard	Br. Bernhard	P. Romuald	P. Romuald
Mi 21.	Frau Noll	Frau Noll	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 22.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa		
Fr 23.	P. Ekehard	P. Ekehard	Frau Hasan	Frau Hasan
Di 27.	Pfr. Nandkisore	Pfr. Nandkisore	Frau Toussaint	Frau Toussaint
Mi 28.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Br. Bernhard	Br. Bernhard
Do 29.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Frau Noll	Frau Noll
Fr 30.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	Br. Andreas	Br. Andreas
JULI				
Di 04.	Frau Noll	Frau Noll	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
Mi 05.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 06.	Herr Storks	Herr Storks	Br. Andreas	Br. Andreas
Fr 07.	Frau Hasan	Frau Hasan		
Di 11.	Pfr. Nandkisore	Pfr. Nandkisore	Frau Toussaint	Frau Toussaint
Mi 12.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	P. Tim	P. Tim
Do 13.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Storks	Herr Storks

Weitere Termine finden Sie im Falblatt in der Kirche

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

069 - 29 72 96 - 0

Gespräch im Turmzimmer



Miriam Kusche ist verstorben



Am 27. Mai ist Miriam Kusche nach langer, schwerer Krankheit im Evangelischen Hospital für Palliativmedizin in Frankfurt gestorben. Miriam wuchs in Waldburg bei Ravensburg auf. Nach dem Studium der Kirchenmusik in Rottenburg folgte ein weiteres Studium an der Musikhochschule in Frankfurt. Sie war seit 2002 Mitglied im Organistenteam der Liebfrauenkirche und sang im Vocalensemble Liebfrauen bei vielen Konzerten mit. Sie war auch in St. Albert (Frankfurt-Dornbusch) mit Orgeldiensten und der Leitung der Schola tätig. Ebenfalls war sie Mitglied in der Frankfurter Kantorei.

Miriam bleibt uns mit ihrer lieben, frohen und sympathischen Art in Erinnerung, die man auch bei ihrer Chorleitung und beim Musizieren verspürte. Viele konnten ihr zuletzt am 6. Mai beim Liebfrauen-Mitarbeiterfest im Karmeliterkloster begegnen. In der Palliativklinik feierte sie noch ihren 27. Geburtstag im Kreise von Familie und Freunden, die sie liebevoll auf ihrem letzten, schweren Weg begleiteten. Miriam

Kusche wurde in Waldburg am Bodensee beigesetzt. Liebfrauen nahm in einem bewegenden Gottesdienst am 3. Juni von ihr Abschied.

Peter Reulein
Kirchenmusiker von Liebfrauen

Aktivtreff 50+

**Mittwoch, 28. Juni, 17 Uhr,
Gemeindesaal**

"Der Jungbrunnen in unserem Gehirn" - unter diesem Thema steht der nächste "Aktivtreff 50+" am Mittwoch, 28. Juni, um 17 Uhr im Gemeindesaal.

Geistige Aktivitäten, soziale Kontakte, aber auch körperliche Bewegung lassen neue Nervenzellen sprießen - und halten so den Geist bis ins hohe Alter flexibel. Das haben Forscher bei ihren Erkundungen über den "Jungbrunnen im erwachsenen Gehirn" herausgefunden. Welche Möglichkeiten es gibt, geistig und sozial aktiv zu bleiben, will Johannes Storcks auf kleinen Erkundungsreisen ins Frankfurter Ehrenamt aufzeigen.

FG lädt ein

**Distriktswallfahrt am 2. Juli
Franziskanerkloster Bensheim**

Anstelle der Monatsversammlung ist am Sonntag, 2. Juli die Distriktswallfahrt angesagt: Mitglieder und Gäste der Franziskanischen Gemeinschaft (FG) aus Frankfurt, Marienthal, Bensheim und Hofheim sind herzlich eingeladen, nach Bensheim zu kommen und den Sonnengesangsweg gemeinsam zu gehen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bensheimer Franziskanerkloster,

Mitfahrgelegenheiten ab Frankfurt wird es auch geben (dazu weiteres im Schaukasten der FG).

Am Mittwoch, 19. Juli, stellt Hans-Heinrich Pardey um 19.30 Uhr im Gruppenraum die "Perlen des Glaubens" vor und leitet an zum Beten und Meditieren mit dem Perlenkranz von Bischof Martin Lönnebo: Gott, Taufe, Stille, Wüste, Gelassenheit, Liebe, Geheimnis, Nacht und Auferstehung heißen die Perlen und können in Gebet und Betrachtung den Blick auf Lebensfragen lenken, zur Einkehr hinleiten und Ruhe und Sammlung lehren. Dies vermag auch das Rosenkranzgebet, das gleichfalls betrachtet werden soll.

Wie immer sind Mitglieder, Gäste und Interessierte willkommen!

Christlich-islamischer Dialog

Samstag, 8. Juli, 13 -16 Uhr
Gemeindesaal

Zum nächsten Werkstattgespräch des Christlich-Islamischen Dialogs lädt das Vorbereitungsteam am Samstag, 8. Juli, von 13 bis 16 Uhr in den Gemeindesaal ein.

Frauentreff

Samstag, 8. Juli
Seckbacher Garten

Der nächste Termin des Frauentreffs ist am Samstag, 8. Juli, um 15 Uhr im Garten der Liebfraugemeinde in Seckbach. Hier finden während der Sommermonate alle Treffen statt. Das Ausruhen vom Familien-

und Berufsalltag und Gespräche über Gott und die Welt stehen im Vordergrund. Zu allen Terminen kommen auch Kinder mit, es gibt Spielmöglichkeiten für sie (Sand, Rutschbahn, Schaukeln). Gäste, besonders Frauen mit Kindern, sind bei unseren Treffen im Garten immer willkommen. Eine Wegbeschreibung kann an der Pforte abgeholt werden. Alles zum Essen und Trinken für den Nachmittag muss mitgebracht werden.

Rückfragen bei Ingrid Noll (599249) oder bei Cornelia Schlander im Pfarrbüro.

Kuchenspenden für das Liebfrauenfest

Alle Besucher kennen und lieben es - das traditionelle, vielfältige und schmackhafte Kuchenbuffet des Liebfrauenfestes. Mit seinen verschiedenartigen Kreationen kann es auch in diesem Jahr wieder zu einem kulinarischen Höhepunkt werden. Dazu sind wieder die fleißigen Hobby-Bäckerinnen und -Bäcker gefordert. Wer einen Kuchen spenden möchte, kann sich in die "Kuchenspender-Liste" an der Klosterpforte eintragen. Schon jetzt herzlichen Dank!

Seniorenausflug

Dienstag, 11. Juli

Der diesjährige Ausflug der Senioren führt am Dienstag, 11. Juli, ins Taubertal. Auf dem Programm stehen u.a. die Besichtigung der Grünwald-Madonna in Stup-

pach sowie ein Besuch der alten Klosteranlage in Bronnbach. Die ehemalige Zisterzienser-Abtei wurde vom Land Baden-Württemberg aufwendig restauriert. Die Kaffee- oder Vesperpause ist in Weibersbrunn geplant. Für diesen Ausflug ist eine vorherige Anmeldung erforderlich; diese ist ab sofort an der Klosterpforte von Liebfrauen möglich.

Der "Offene Seniorentreff" kommt zuvor am Mittwoch, 21. Juni, von 15 Uhr an im Gemeindesaal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen ist reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch. Neue Gäste sind herzlich willkommen!

Probepredigten

6., 13. und 20. Juli, 18 Uhr

Liebfrauenkirche

Studenten der Theologisch-Philosophischen Hochschule St. Georgen werden an den Donnerstagen des 13. und 20. Juli, jeweils in den 18-Uhr-Gottesdiensten, ihre Probepredigten halten. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher herzlich zu einem Gespräch über die Predigten eingeladen.

Liebfrauen lädt zum Familientag

Sonntag, 23. Juli

im Seckbacher Garten

Der erste Sonntag in den Sommerferien steht ganz im Zeichen der Familie. Die Gemeinde Liebfrauen lädt an diesem Tag alle Familien mit ihren Kindern, die ihre Sommerferien in und um Frankfurt ver-

bringen, zu einem Tag voller Spiele, Spaß und Begegnung ein. Der Familientag am Sonntag, 23. Juli 2006, beginnt um 10.30 Uhr mit der Kinderkirche im Gemeindesaal von Liebfrauen und endet um 11.30 Uhr. Die Kinder beschäftigen sich mit dem Wunder der Brotvermehrung.

Um 15.00 Uhr geht es im Seckbacher Garten von Liebfrauen weiter. Hier erwartet die Kinder ein vielseitiges Angebot von Spielen und Aktivitäten, während die Eltern Zeit finden, sich mit anderen Familien im Gespräch auszutauschen. Gegen 18.00 Uhr kommen die Erwachsenen und Kinder zum Abendgebet zusammen.

Gartenfest des Franziskustreffs

Donnerstag, 27. Juli

Der Franziskustreff lädt am Donnerstag, 27. Juli, seine Gäste und Mitarbeiter zum traditionellen Sommerfest in den Seckbacher Garten ein. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr an der Konstabler Wache, um von dort gemeinsam in den Garten zu fahren. Das Fest endet gegen 16 Uhr.

Tauftermine

Die nächsten Tauftermine sind: 9. und 30. Juli, 6. und 20. August, sowie 3. September 2006, jeweils um 14 Uhr.

Anmeldung und Absprache eines Termins sind bitte über die Klosterpforte zu vereinbaren. Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0 oder per E-Mail: romuald.huelsken@liebfrauen.net.

Montag, 19. Juni	18.30 Uhr Bibelteilen Turmzimmer Diakon Quintus	Seckbacher Garten	Freitag, 21. Juli
17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer		Sonntag, 9. Juli	15-16.30 Uhr Bibelgespräche zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal
19 Uhr Patenschaft für Erwachsene Gruppenraum	Sonntag, 2. Juli	10 Uhr Integrative Gruppe Gemeindesaal	Montag, 24. Juli
Mittwoch, 21. Juni	14 Uhr Distriktwallfahrt der FG Franziskanerkloster Bensheim	10, 11.30, 17 Uhr Eine-Welt-Verkauf Franziskustreff	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer
15 Uhr Offener Seniorentreff Gemeindesaal	15-17 Uhr Bußkurs: 2. Beichte Gemeindesaal	Montag, 10. Juli	Donnerstag, 27. Juli
Donnerstag, 22. Juni	Montag, 3. Juli	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	10-16 Uhr Gartenfest des Franziskustreffs Seckbacher Garten
19.45 Uhr BKU-Vortrag Kapuzinerkeller	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	Dienstag, 11. Juli	Freitag, 28. Juli
Freitag, 23. Juni	Dienstag, 4. Juli	Ausflug der Senioren (Anmeldung erforderl.)	Kreis Junger Leute Gemeindesaal
19.15 Uhr Kreis Junger Leute Gemeindesaal	19.30 Uhr Vortrag mit Dr. Thomas Meurer Gemeindesaal	14 Uhr Tag der offenen Tür im Franziskustreff	Samstag, 29. Juli
Samstag, 24. Juni	Freitag, 7. Juli	Freitag, 14. Juli	15 Uhr FG am Samstag Gruppenraum
Liebfrauenfest (siehe Programm)	15-16.30 Uhr Bibelgespräche zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal	15-16.30 Uhr Bibelgespräche zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal	Montag, 31. Juli
Sonntag, 25. Juni	19.15 - 21 Uhr Mystikkreis Gemeindesaal	19.15 Uhr Kreis Junger Leute Gemeindesaal	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer
Liebfrauenfest (siehe Programm)		Montag, 17. Juli	Freitag, 4. August
Montag, 26. Juni	19.15 Uhr Treffen der Eine-Welt- Gruppe Gruppenraum	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	19.15 - 21 Uhr Mystikkreis Gemeindesaal
17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	Samstag, 8. Juli	Mittwoch, 19. Juli	19.15 Uhr Treffen der Eine-Welt- Gruppe Gruppenraum
Mittwoch, 28. Juni	13-16 Uhr Christl.-Islam- Dialog Gemeindesaal	19.15 Uhr Freundeskreis des HI. Franziskus Gruppenraum	Samstag, 5. August
17 Uhr Aktivtreff 50+ Gemeindesaal	15 Uhr Frauentreff		18.30 Uhr Bibelteilen Turmzimmer Diakon Quintus
Samstag, 1. Juli			

Musik in Liebfrauen

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 25. Juni, 10 und 11.30 Uhr
 Kantatengottesdienst zum Liebfrauenfest
 "Mit Jesus in einem Boot"
 (Uraufführung)
 für Chor, Solo, Bläser und Band
 Text: Eugen Eckert;
 Musik: Peter Reulein
 Es singen die "Capuccinis" und
 das Vocalensemble Liebfrauen,
 Leitung: Peter Reulein

PROBEN

Vocalensemble
 mittwochs, 19.15 Uhr im Gemeindesaal

Jugendchor "Die Capuccinis"
 montags, 19.30 Uhr im Kapuzinerkeller

Scholaprobe:
 Donnerstag, 6. Juli,
 19.15 Uhr in der Kirche

Kantorenprobe:
 Donnerstag, 13. Juli,
 19.15 Uhr in der Kirche

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 11.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 17.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 20.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 Anschließend offener Treff
 im Kapuzinerkeller

Montag bis Freitag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**
 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 12.05 Uhr **Gebet am Mittag**
 18.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 18.45 Uhr **Vesper - Abendgebet**

Samstag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**
 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**
 12.05 Uhr **Gebet am Mittag**
 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

BEICHTGELEGENHEIT

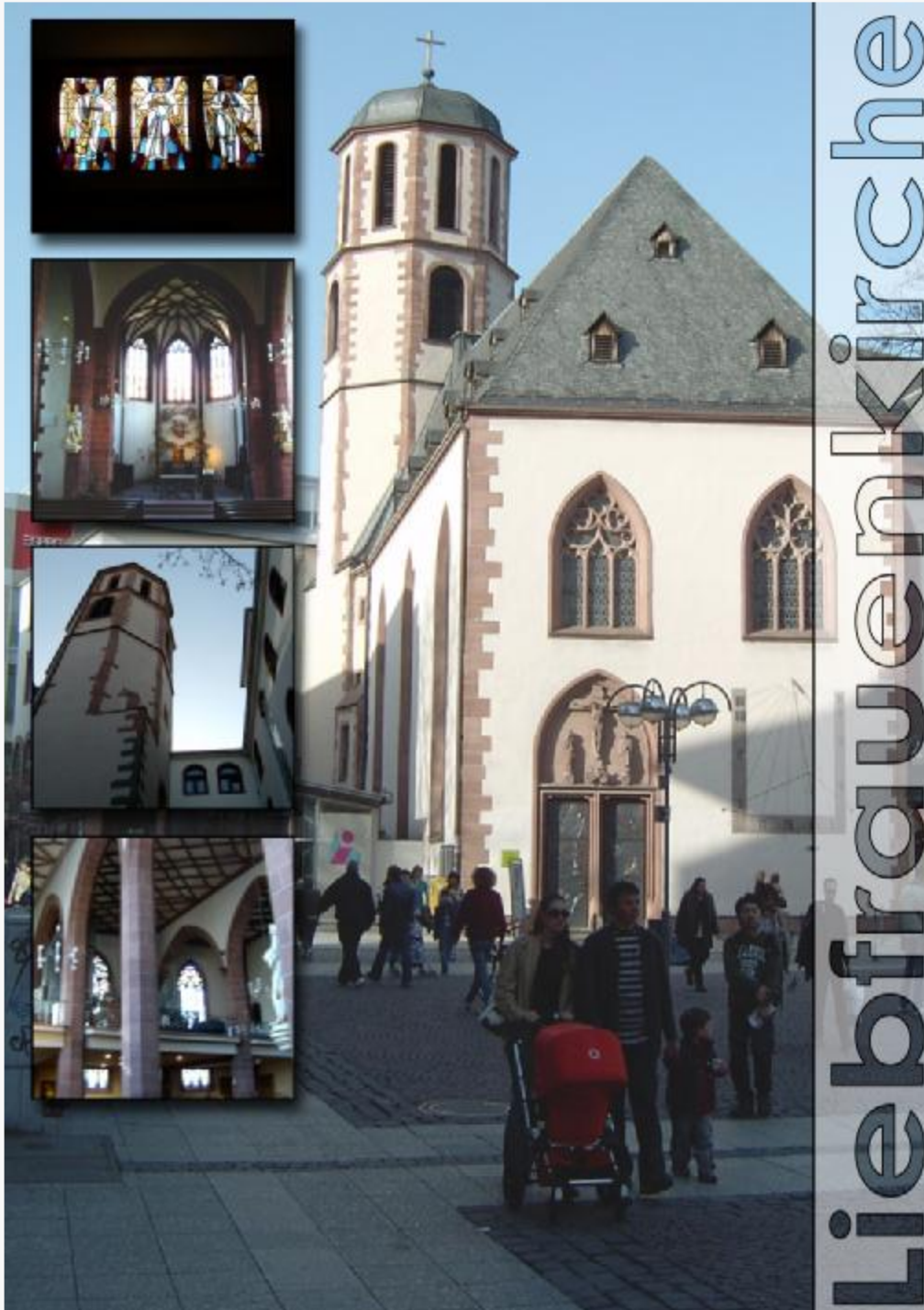
Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr
 10.30 bis 11.45 Uhr
 15.00 bis 17.45 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr
 10.30 bis 11.45 Uhr
 14.30 bis 16.45 Uhr

**Lasst euch mit
 Gott versöhnen (2 Kor 5,20)**



Plakat von Thorben Hedderich



Liebfrauenbrief

www.liebfrauen.net

19. Juni 2006, Nr. 687



en Hedderich